

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	5
2	MIGRATION UND MEDIEN	9
2.1	Zur Begrifflichkeit	9
2.2	Zur Wirkung von Medieninhalten	11
2.3	Was ist Integration?	13
2.4	Was können Medien für Integration leisten?	17
2.5	Was können fiktionale Fernsehinhalte für Integration leisten?	28
2.5.1	Die Erzählweise fiktionaler Fernsehinhalte	29
2.5.2	Fiktionale Fernsehinhalte und der öffentliche Diskurs	33
2.5.3	Das integrationsfördernde Potenzial	37
3	TATORT IM ÜBERBLICK	47
3.1	Ein Unikum deutscher Fernsehgeschichte	47
3.2	Realitätsnaher, sozialkritischer Krimi mit Lokalkolorit	53
3.3	Eine Erfolgsgeschichte	58
4	METHODE	64
4.1	Inhaltsanalyse als Textbeschreibung	64
4.2	Qualitative Inhaltsanalyse	66
4.3	Verzicht auf außerfilmische Kontexte	68
5	VORGEHENSWEISE	71
5.1	Detaillierte Fragestellung	71
5.2	Zur Kategorisierung der Tatort-Folgen	73
5.3	Zur Folgenauswahl	75
5.4	Entwicklung des Leitfadens	78
6	DER STELLENWERT VON MIGRATION IN TATORT	83

7	PROBLEME DES ZUSAMMENLEBENS	93
7.1	<i>Fetischzauber</i>	93
7.1.1	Eine Geschichte aus der Sicht von Deutschen	93
7.1.2	Fremde zwischen Faszination und Bedrohung	99
7.1.3	Verhaltene Kritik an den Kommissaren	113
7.1.4	Klare Trennung der Lebensbereiche	117
7.1.5	Restümee	119
7.2	<i>Kinder der Gewalt</i>	122
7.2.1	Beispiele gelungener und misslungener Integration	122
7.2.2	Soziale Probleme als Grund für Konflikte	127
7.2.3	Kritik an den Abgrenzungskriterien	132
7.2.4	Gewalt als Problem für Deutsche	133
7.2.5	Restümee	136
7.3	<i>In der Falle</i>	139
7.3.1	Kritik an der deutschen Einwanderungspolitik	139
7.3.2	Migranten als zentrale Figuren des Films	144
7.3.3	Deutsche und türkische Täter und ihre Motivationen	151
7.3.4	Migranten als Deutsche mit einer besonderen Geschichte	153
7.3.5	Von diskriminierendem Verhalten und Solidarisierung	157
7.3.6	Restümee	159
8	MIGRANTEN ALS OPFER KRIMINELLER DEUTSCHER	161
8.1	<i>Brandwunden: Rechtsradikale Anschläge</i>	161
8.2	<i>Die Reise ins Nichts: Menschenschmuggel</i>	167
9	RESÜMEE	173
10	LITERATURVERZEICHNIS	180
11	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	193